

Nebst obigen Barspenden sind aber noch viele Sachspenden, vor allem Wolldecken, Kleidungsstücke, hochwertige Nahrungsmittel, Medikamente und anderes mehr in Notgebiete versandt worden, die zahlenmäßig nicht berücksichtigt werden können. Bei dieser Gelegenheit darf erwähnt werden, daß auch Liechtenstein einmal die Wohltat der Katastrophenhilfe erfahren hat. Im Jahre 1927 brachte die Rheinüberschwemmung viel Unglück, Leid und Not. Damals war es das IKRK, welches sofort und zuerst wirksam mit der Einrichtung von Suppenküchen, Notlagern und anderen Hilfsaktionen geholfen hat.



Rheinüberschwemmung 1927
in Liechtenstein.

Andere haben uns geholfen —
helfen wir auch anderen!